

## 30 Ideen, um euren Missionar zu ermutigen

**Setzen Sie Ihre Gaben und Lebenserfahrung ein, um Missionare zu ermutigen.**

**Vorbemerkung:** Das Wort „Missionar“ steht für Missionar, Missionarin, Missionarsfamilie.

### Ermutigungen für euren Missionar während seines Einsatzes

1. Werden Sie ein „Student“ über das Einsatzland des Missionars. Welche Bücher empfiehlt er über sein Einsatzland oder seine Volksgruppe? Geben Sie Artikel weiter, schauen Sie sich Filme oder Videos an, fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist.
2. Regelmäßige Rückmeldungen auf Rund- und Gebetsbriefe freuen und ermutigen Missionare sehr.
3. Beten Sie für Ihren Missionar und seinen Dienst. Lassen Sie sie wissen, wenn es besondere Zeiten gibt, in denen Sie für ihn beten, z.B. der Termin des Gebetskreises, damit Sie die Gruppe auf dem Laufenden halten können. Teilen Sie dem Missionar mit, wofür Sie gebetet haben.
4. Sprechen Sie Sicherheitsbedenken bei der Kommunikation mit Ihrem Missionar an. Gibt es besondere Risiken, die Sie beachten sollten?
5. Gibt es eine Möglichkeit, online miteinander zu beten? Fragen Sie nach: „Wie kann ich diese Woche besonders für dich beten?“
6. Nutzen Sie moderne Medien. Worüber ist ihr Missionar am liebsten in Kontakt?
7. Organisieren Sie einen Skype-Anruf während Hauskreis oder Sonntagschule.
8. Finanzen: Erkundigen Sie nach dem Stand der finanziellen Versorgung. Gibt es besondere Projekte oder zusätzliche Ausgaben, die nicht budgetiert wurden?
9. Wissen Sie, wo die Eltern und Geschwister des Missionars leben, wie es ihnen geht und was sie geistlich beschäftigt? Fragen Sie danach.
10. Können Sie Gastfamilie für Third Culture Kids (TCK's) sein, wenn sie für Ausbildung und Studium nach Deutschland zurückkommen? Können Sie eine Gastfamilie vermitteln?
11. Wenn TCK's während der Ausbildung in der Heimat und die Eltern wieder im Einsatz sind, senden Sie dem TCK hin und wieder ein Ermutigungspäckchen.
12. Können Sie Missionarselftern bei der Finanzierung von Reisen helfen, um ihre Kinder oder älter werdende Eltern zu besuchen?
13. Entdecken Sie, was der Missionar in seiner jetzigen Lebensphase braucht. "Was wäre für dich in dieser Phase deines Lebens im Ausland hilfreich?" "Wie kann ich helfen?"
14. Weiterbildung. Lebenslanges Lernen ist auch für Missionare unerlässlich. Können Sie mithelfen, dass Ihr Missionar an Schulungen, Konferenzen oder Online-Kursen teilnehmen kann?
15. Informieren Sie sich über Zukunftspläne. Wann ist der nächste Heimaufenthalt? Wann kommt der Ruhestand? Steht ein Rollenwechsel an?
16. Schenken Sie Gutscheine von Amazon oder anderen Händlern, die weltweit eingelöst werden können. Fragen Sie nach Geschenkideen für die Missionare, ihre Teamkollegen oder einheimische Partner.

17. Bewegung und Erholung: fragen Sie, wie der Missionar seinen freien Tag verbringt? Nimmt er regelmäßig Urlaub? Bieten Sie an, den Jahresbeitrag für ein Fitnessstudio oder ähnliches zu bezahlen.

18. Schreiben Sie ermutigende Worte und sichern Sie zu, dass er nicht auf jede Nachricht antworten muss.

19. Teilen Sie Ihre eigenen Sorgen und Anliegen mit.

20. Können Sie Ihren Missionar im Einsatzland besuchen oder an einer organisierten Reise teilnehmen?

## Ermutigung für euren Missionar im Heimataufenthalt

1. Organisieren Sie eine bezahlbare Wohnung, bevor der Missionar in den Heimataufenthalt kommt. Möblieren Sie die Wohnung und füllen Sie den Kühlschrank.
2. Helfen Sie bei der Anmeldung auf dem Einwohnermeldeamt.
3. Können Sie einen guten Internet- und Mobilfunkanbieter empfehlen? Helfen Sie beim Vertragsabschluss.
4. Nehmen Sie den Missionar mit auf eine Tour in die Umgebung. Was hat sich seit dem letzten Mal verändert? Wo kann er einkaufen? Welche Freizeiteinrichtungen gibt es? Wo ist die nächste KFZ-Werkstatt? Welche Ärzte sind empfehlenswert?
5. Helfen Sie Missionarsfamilien, ihre Kinder in Kindergarten, Schule oder Musikschule anzumelden.

6. Gehen Sie in der Anfangszeit des Heimataufenthalts gemeinsam Kleider einkaufen und beraten Sie in Stilfragen, wenn Sie dazu kompetent sind ☺.

7. Verbringen Sie gemeinsam Zeit, gerne mit der ganzen Familie. Lassen Sie sich vom Einsatz erzählen, laden Sie gegebenenfalls Freunde und Nachbarn dazu ein.

8. Laden Sie Ihren Missionar und seine Familie ein zu Ausflügen, Sport- oder Kulturveranstaltungen, einem gemeinsamen Hobby oder zu geistlicher Gemeinschaft.

9. Vermitteln Sie vertrauenswürdige Babysitter.

10. Bieten Sie an, während des Auslandsaufenthaltes Dinge bei Ihnen unterzustellen.